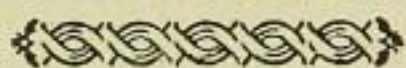


Solimene, der ihn und seine Landschaften sehr hochschätzte. München war auch der Ort, wo er den 16ten October des 1748sten Jahres seinen Geist aufgab. In den letzten Jahren seines Lebens verlor er das Gehör, und bald darauf auch das Gesicht. Er hat verschiedene Sachen, in dem Geschmacke des berühmten Salvator Rosa, in Kupfer geätzt. In dem Lustschlosse Schleusheim, ohnweit München, sind einige sehr große und schöne Gemählde von ihm, zu sehen. Domenici erwehnet dieses Künstlers, besonders in der Lebensbeschreibung des Franz Solimene (*). Es ist dis als ein seltenes Beyspiel anzusehen; denn man findet nicht oft, daß ein italiänischer Schriftsteller eines auswärtigen Künstlers gedenket. Der Criticus mag nun hievon die Ursachen hersagen. Ich getraue es mir nicht, die Bewegungsgründe eines Betragens, das eine ganze Nation an sich hat, zu bestimmen.



No. 62.

Sperling.

Die Liebe zwischen zweoen Frauenzimmer.

Auf Kupfer gemahlt, 10 Zoll hoch, und 1 Fuß breit.

So reich auch dieser Gegenstand am Nachdenken und schönen Einkleidungen ist; so wenig hat doch der Mahler dabey gedacht. Man siehet
wei-

(*) *Vite di Pittori, Scultori, ed Architetti Napolitani. Scritte da Bernardo de Domenici Napoletano. In Napoli, 1742. in 4to. Tomo Terzo. Pag. 618. é 619.*